

Wer sind wir?

MARKETING FÜR LEBENSMITTEL UND AGRARPRODUKTE



ELISA BAYER



SARAH KÜHN



ACHIM SPILLER



GESA BUSCH

Was machen wir heute?

08.30 Uhr

Begrüßung

Dr. Gesa Busch

Georg-August-Universität Göttingen

08.35 Uhr

Massentierhaltung aus Sicht der Gesellschaft: 2011 und 2021

Dr. Gesa Busch und Dr. Sarah Kühl

Georg-August-Universität Göttingen

9.00 Uhr

Ausblick und Diskussion

Prof. Dr. Achim Spiller

Georg-August-Universität Göttingen

09.30 Uhr

Ende des Webinars

AGENDA

„Massentierhaltung“ aus Sicht der Gesellschaft

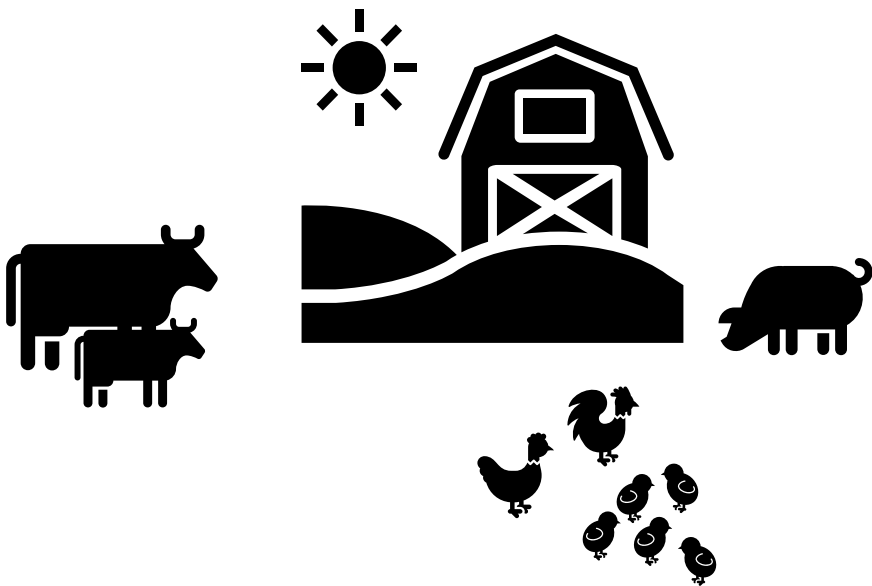
- **Hintergrund**
- **Studiendesign**
- **2021: Assoziationen mit Betriebsgrößen**
- **2011 vs. 2021: Assoziationen mit „Massentierhaltung“**
- **Zusammenfassung**

Klein ist fein?

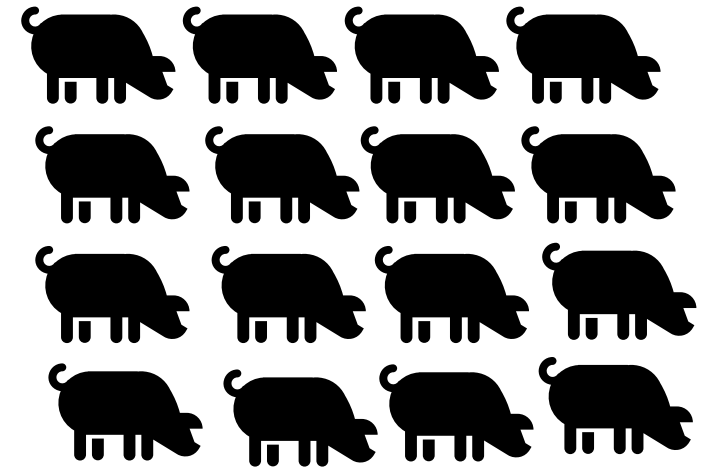
„Small-is-beautiful-Hypothese“



Klein ist fein ... und Masse gar nicht klasse?



- Tierwohl?
- Klima- und Umweltschutz?
- Biodiversität?
- Diversifikation?
- Spezialisierung?
- Effizienz?
- Wirtschaftlichkeit?
- Technologieakzeptanz?



Studiendesign

- 2011: Studie zur „Massentierhaltung aus Sicht der Gesellschaft“ (Kayser et al. 2012); Online-Befragung von 287 Personen in Deutschland
- 2021: Online-Befragung von 985 Personen in Deutschland; Quoten für Alter, Geschlecht, Bildung und geogr. Verteilung

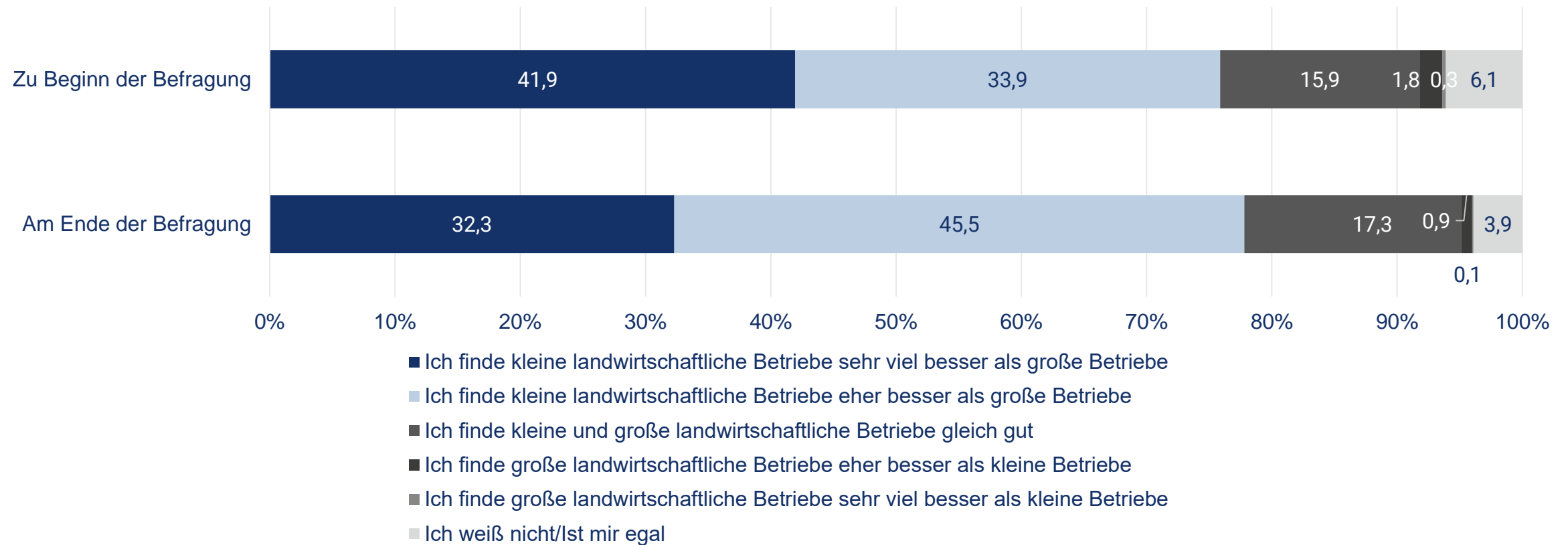
Ziel der Studie von 2021:

- Detailliertes Verständnis der Assoziationen von Betriebsgrößen und Nachhaltigkeitsaspekten
- Was hat sich seit 2011 verändert?

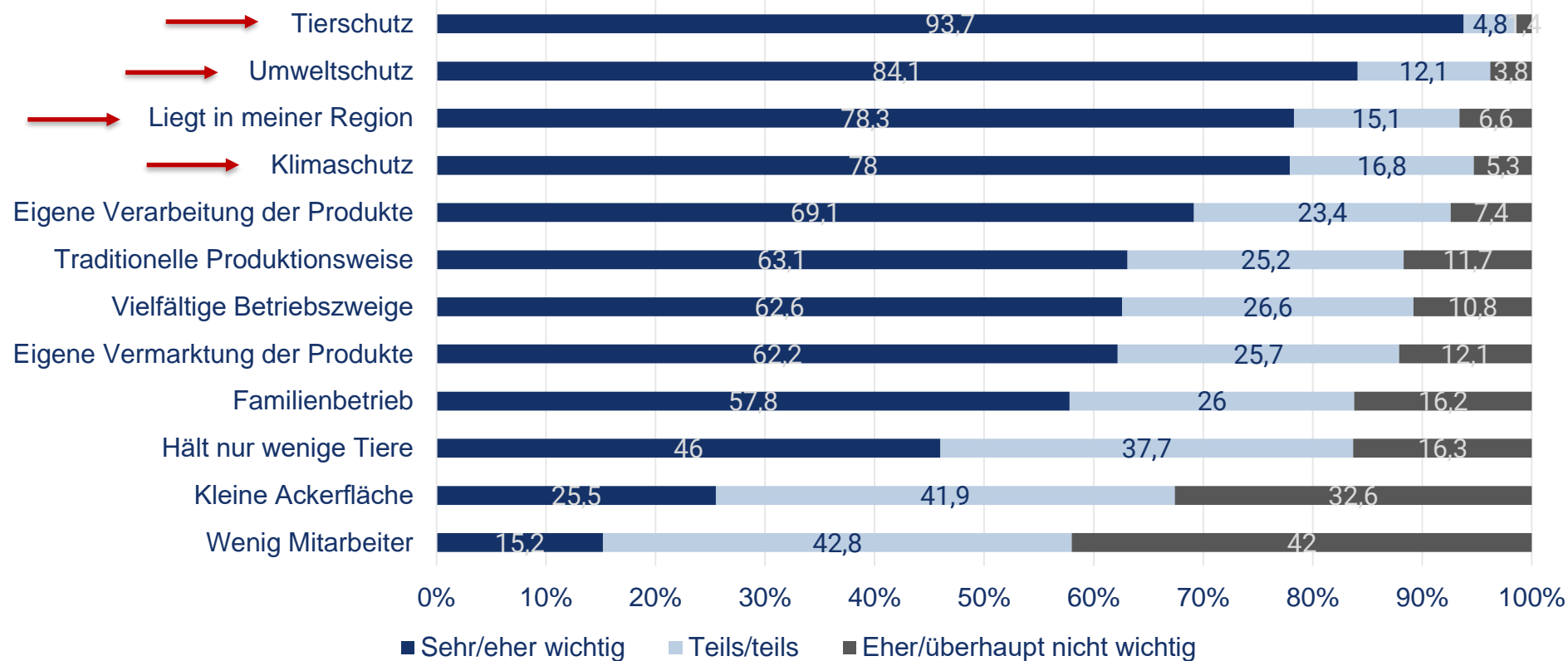


2021: Assoziationen mit Betriebsgrößen

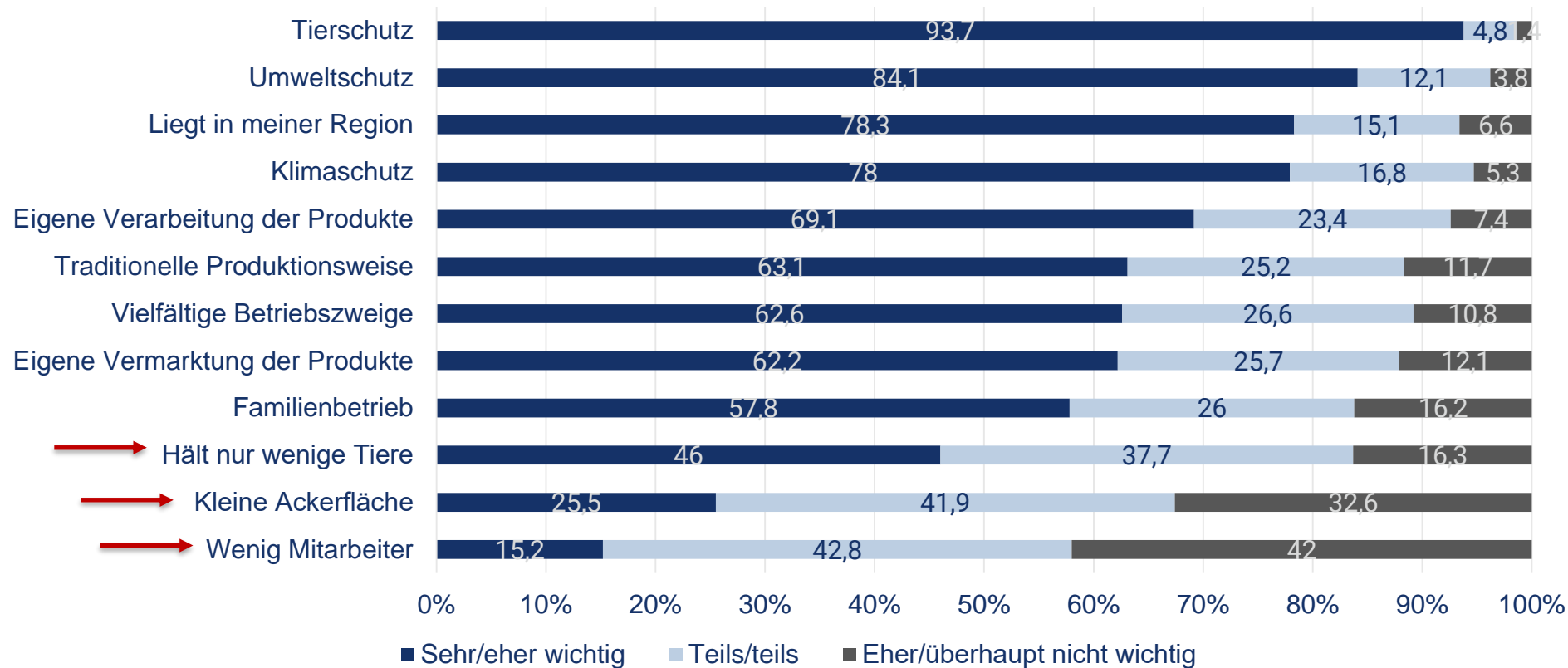
2021: Kleine vs. große Betriebe



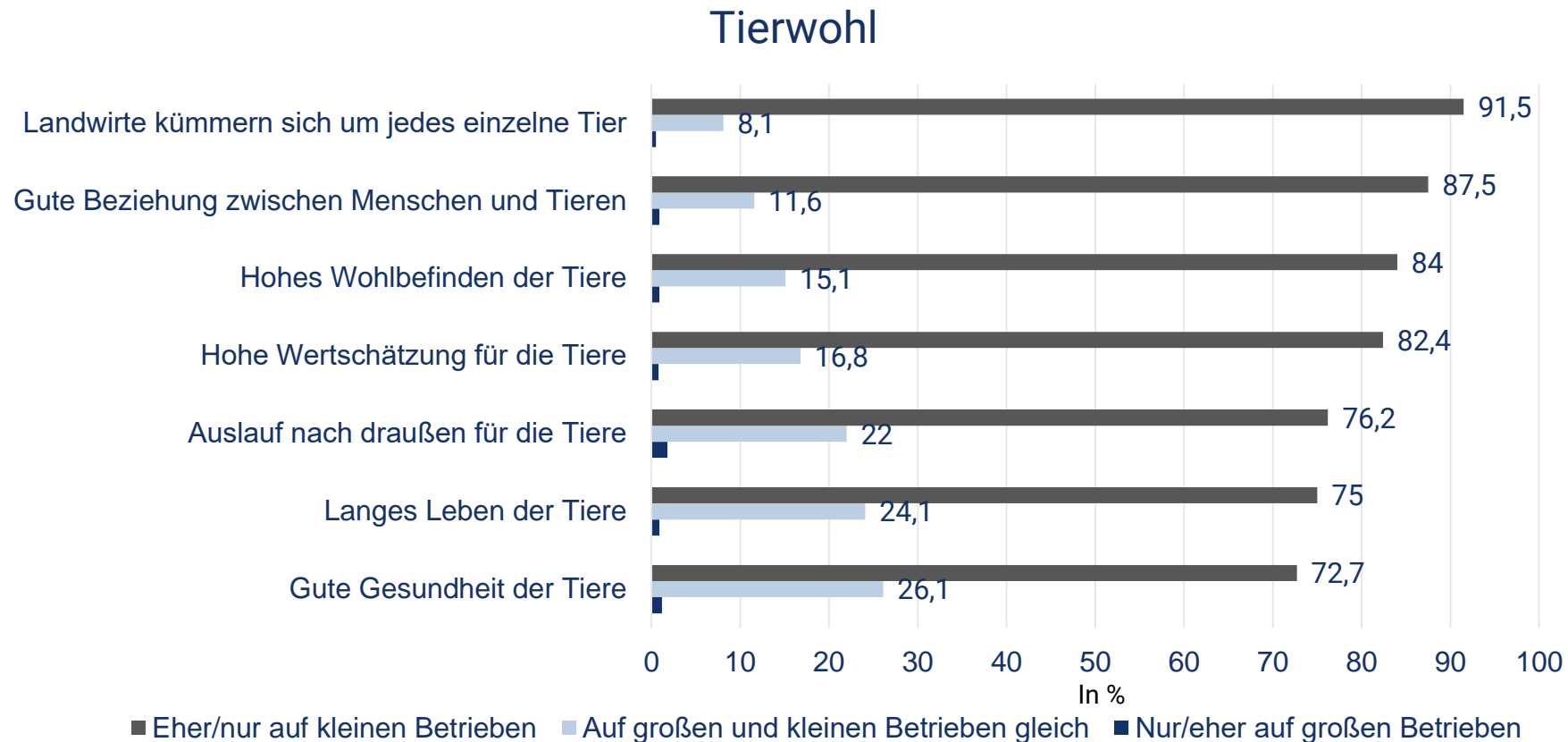
Bitte denken Sie jetzt an einen für Sie **idealen landwirtschaftlichen Betrieb**. Damit ist ein Betrieb gemeint, den Sie gut finden und von dem Sie gerne tierische Produkte kaufen würden. Wie wichtig sind Ihnen bei einem solchen Betrieb die folgenden Aspekte?



Bitte denken Sie jetzt an einen für Sie **idealen landwirtschaftlichen Betrieb**. Damit ist ein Betrieb gemeint, den Sie gut finden und von dem Sie gerne tierische Produkte kaufen würden. Wie wichtig sind Ihnen bei einem solchen Betrieb die folgenden Aspekte?

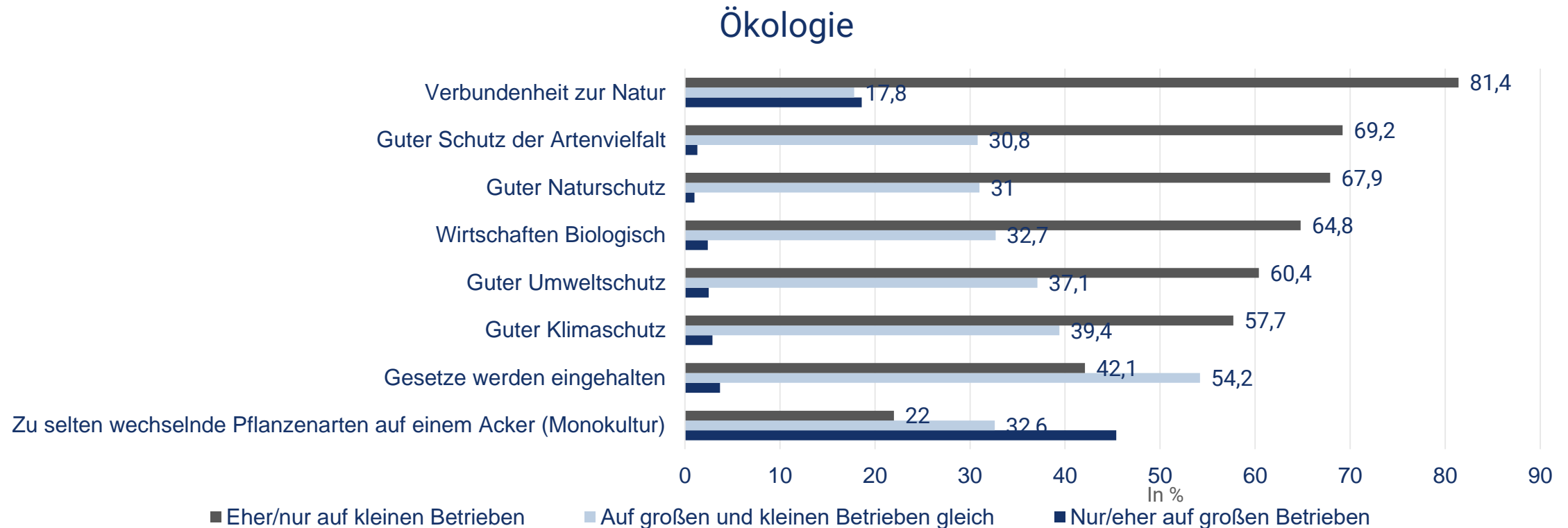


2021: Tierwohl und Betriebsgröße

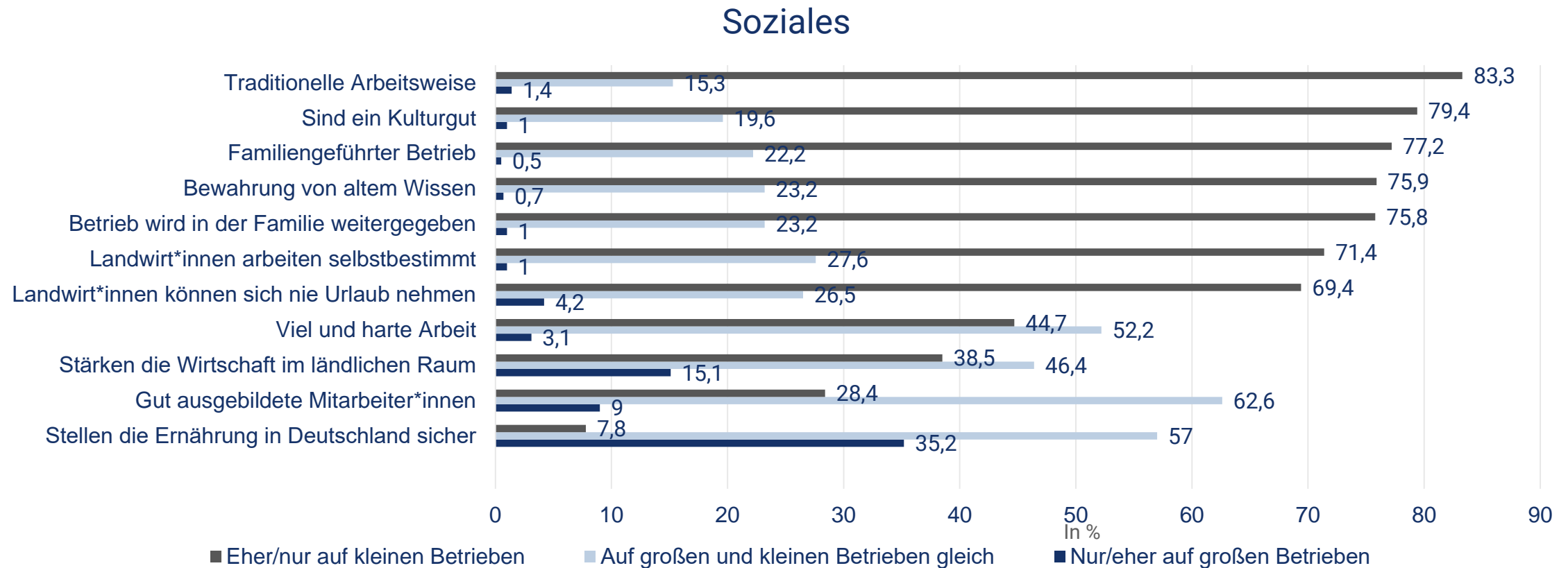


Wenn Sie sich nun die Aspekte anschauen, würden Sie dann sagen, dass diese eher auf kleinen, eher auf großen landwirtschaftlichen Betrieben, oder unabhängig von der Betriebsgröße erfüllt werden?

2021: Ökologie und Betriebsgröße

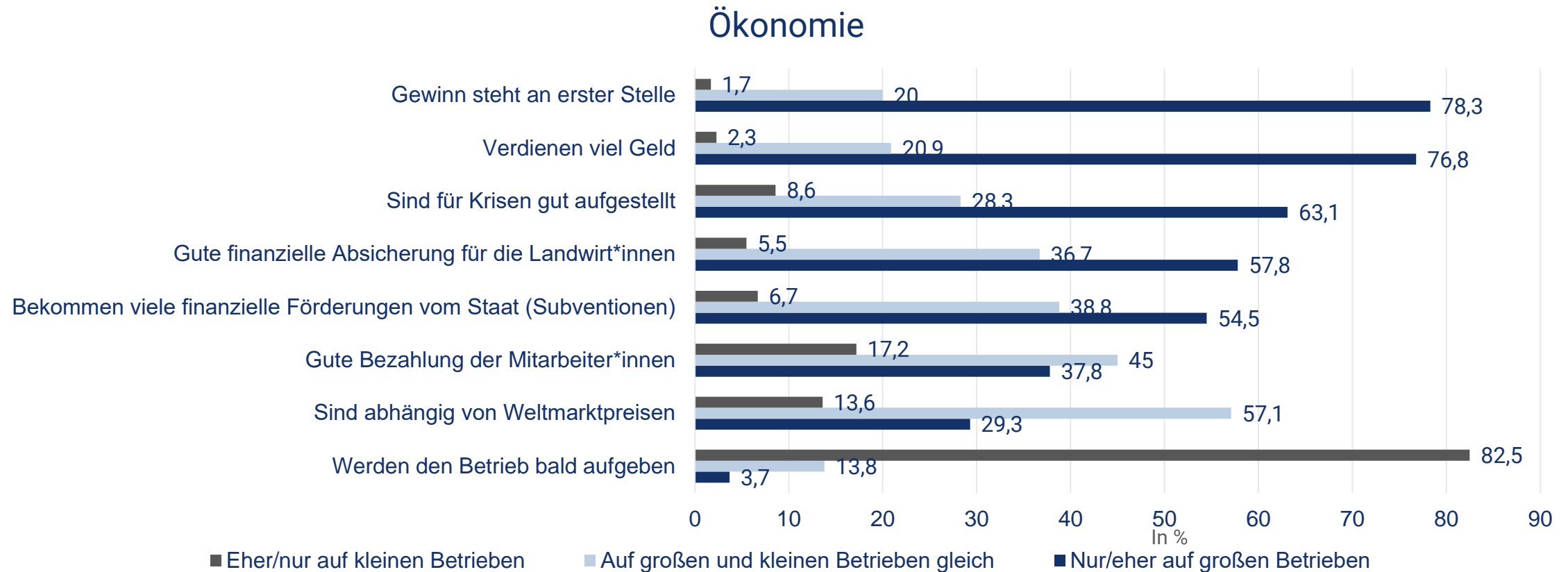


2021: Soziales und Betriebsgröße



Wenn Sie sich nun die Aspekte anschauen, würden Sie dann sagen, dass diese eher auf kleinen, eher auf großen landwirtschaftlichen Betrieben, oder unabhängig von der Betriebsgröße erfüllt werden?

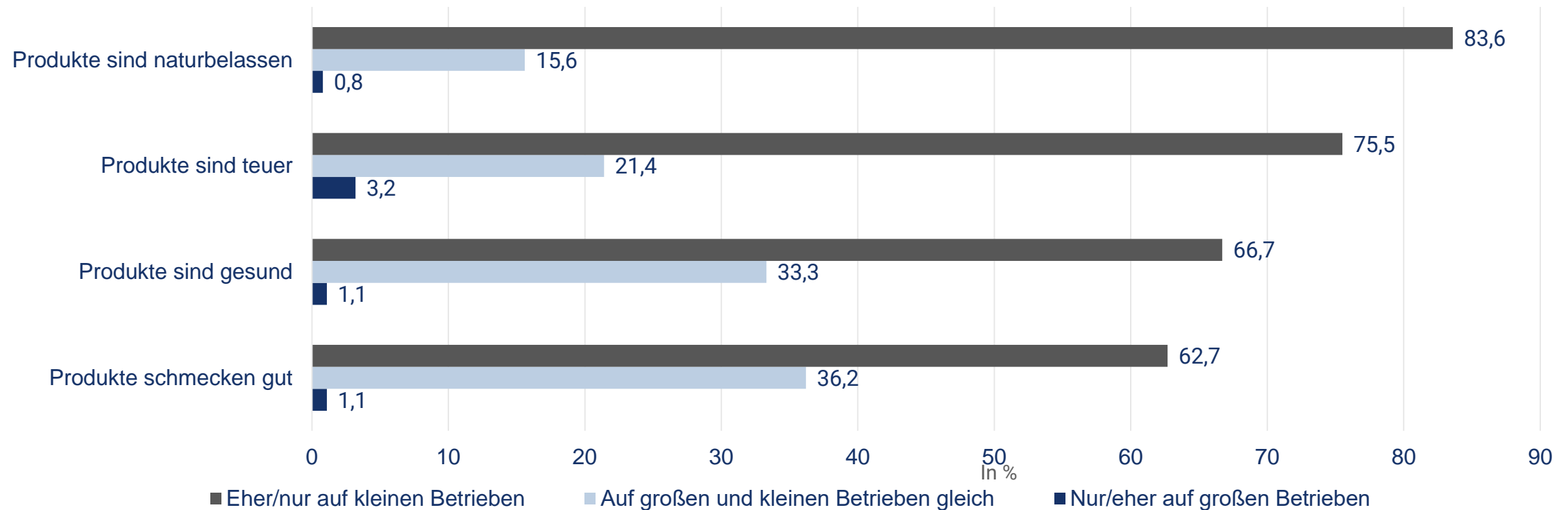
2021: Ökonomie und Betriebsgröße



Wenn Sie sich nun die Aspekte anschauen, würden Sie dann sagen, dass diese eher auf kleinen, eher auf großen landwirtschaftlichen Betrieben, oder unabhängig von der Betriebsgröße erfüllt werden?

2021: Produkteigenschaften und Betriebsgröße

Produkte (egoistische Motive)



Wenn Sie sich nun die Aspekte anschauen, würden Sie dann sagen, dass diese eher auf kleinen, eher auf großen landwirtschaftlichen Betrieben, oder unabhängig von der Betriebsgröße erfüllt werden?

Zwischenfazit

- Starke **Präferenzen für kleine Betriebe**, die auch nach Beschäftigung mit dem Thema relativ stabil bleiben
- **Tierschutz, Umweltschutz, Regionalität und Klimaschutz** sind wichtiger für den ‚idealen‘ Betrieb als Größe

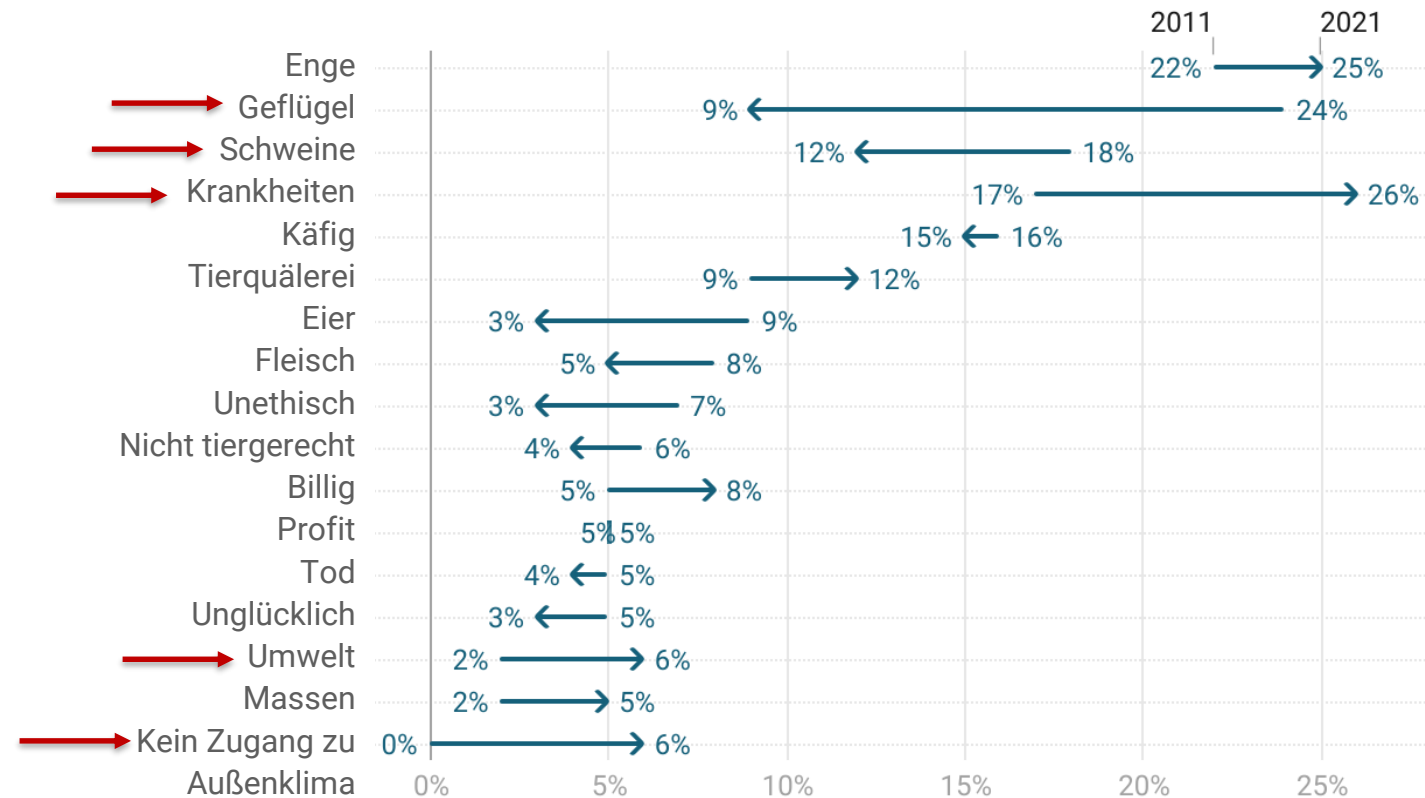
Aber: **positives** Tierwohl, Ökologie, und viele soziale Aspekte werden mit **kleinen Betrieben** in Verbindung gebracht

→ Betriebsgröße als Indikator für einen ‚guten‘ Betrieb?

- **Produkte von kleinen Betrieben werden positiver wahrgenommen**: Verknüpfung von Produktqualität zu Aspekten wie bspw. Tierwohl
- **Underdog-effect**: kleine Unternehmen gelten generell als sympathischer, benachteiligter und rufen stärkere Identifikation hervor
- **Große Betriebe** werden als **profitorientiert** eingestuft, punkten aber bei **Ernährungssicherung** sowie **Wirtschaftskraft** im ländlichen Raum

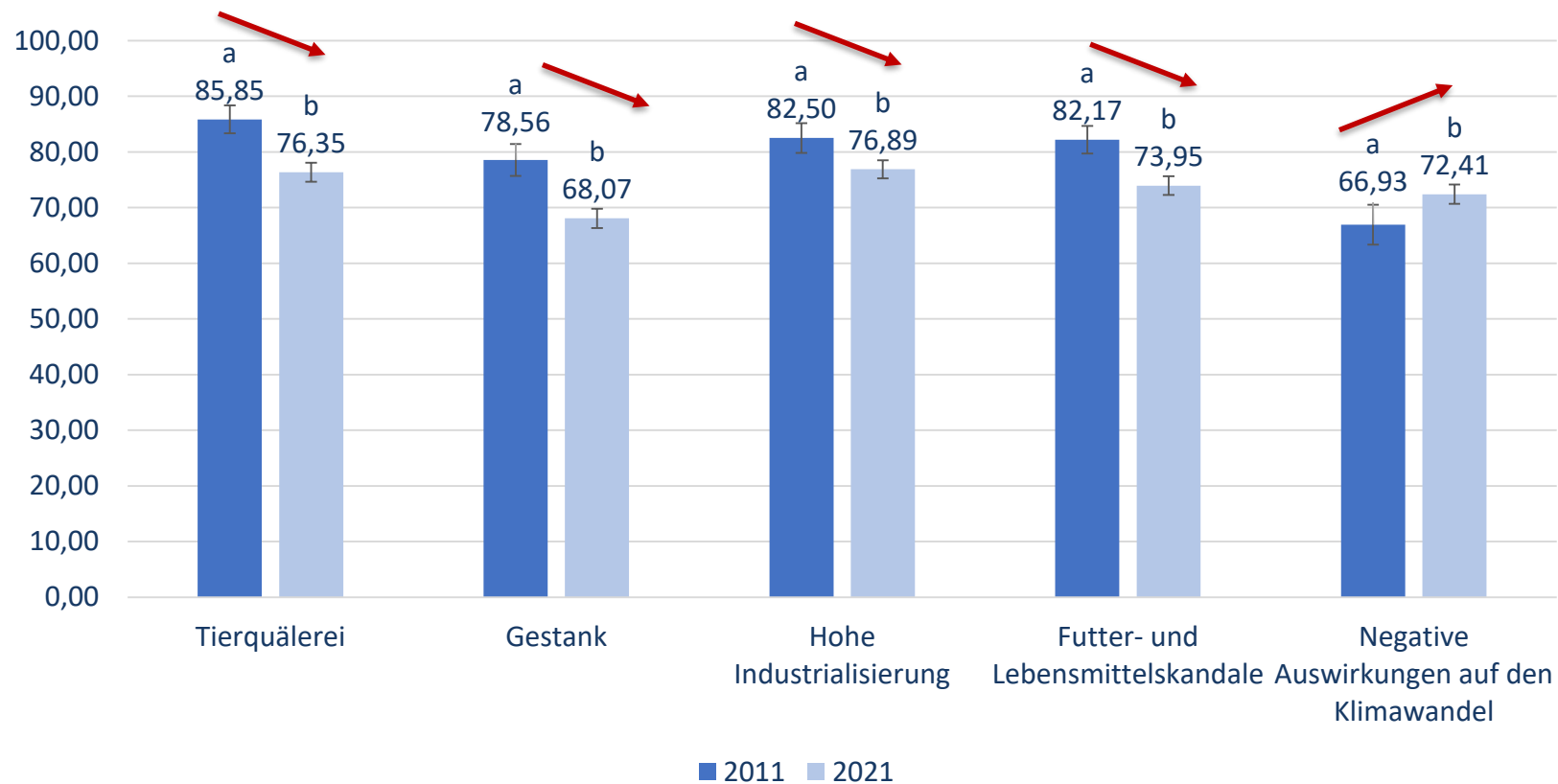
2011 und 2021: Assoziationen mit
„Massentierhaltung“
Was hat sich verändert?

2011 und 2021: Offene Assoziationen mit „MTH“

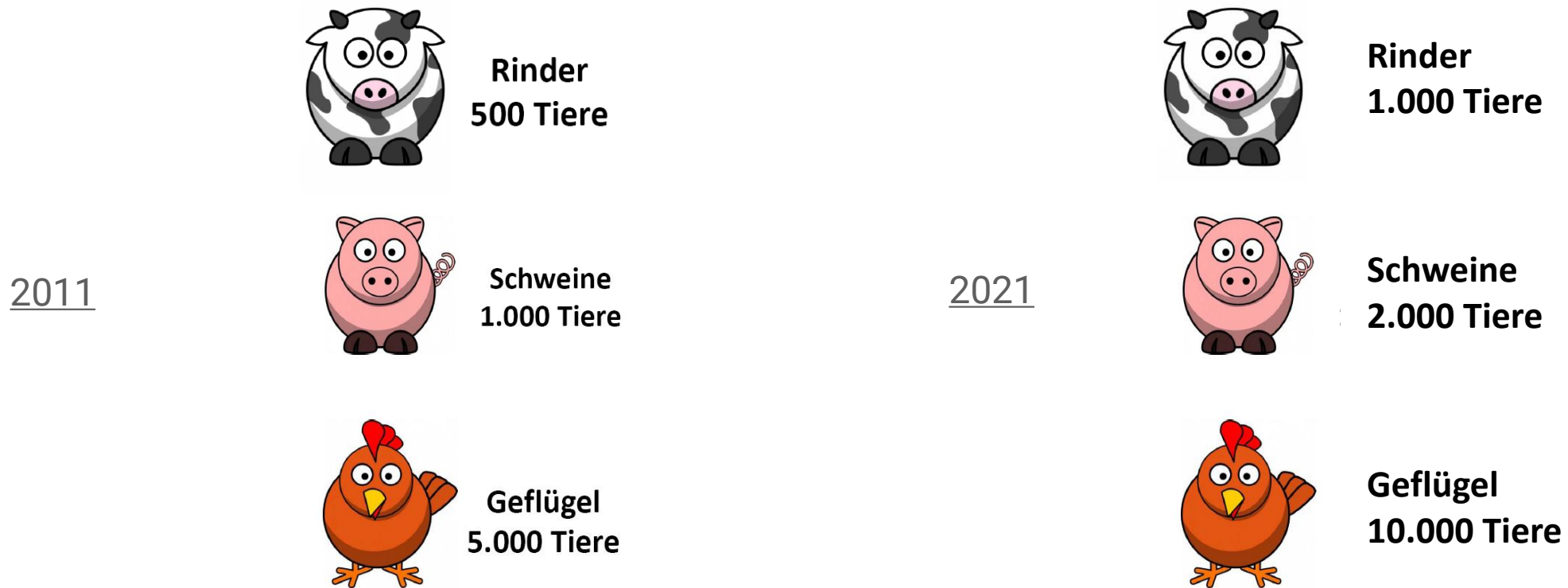


MASSENTIERHALTUNG AUS SICHT DER GESELLSCHAFT - 2011 UND 2021

Massentierhaltung: Bei diesem Wort denke ich an...



Wann beginnt „Massentierhaltung“ aus Bürgersicht?



Zahlen zeigen, ab wo 90% der Befragten von MTH ausgehen

Befragung von 281 Personen im Jahr 2011 und 985 Personen im Jahr 2021;

Zusammenfassung

- Veränderung Assoziationen MTH: weg von einzelnen Tierarten hin zu ‚systemischen Problemen‘: Krankheiten und kein Auslauf
 - positive Diskussionen um mehr Tierwohl in den letzten Jahren
- MTH beginnt 2021 bei höheren Betriebsgrößen
 - Dennoch liegen viele Betriebe deutlich über dem Beginn der „Massentierhaltung“ (Schwein und insb. Geflügel)
 - Bewertung von Tierzahlen für Laien schwierig, aber Indikator für das Image

Schlussfolgerungen und Take-Home Botschaften

- **Kleine Betriebe: deutlich positiver eingeschätzt**
 - Erklärungsversuch: Suche der Bürger nach Indikatoren im Bereich Nachhaltigkeit
 - Mangels anderer verlässlicher Informationen nehmen sie dann möglicherweise die Größe als Signal
 - Aber: Größe als Indikator für Nachhaltigkeit ungeeignet – besser mehr Transparenz schaffen
- **Große Betriebe: gelten als profitorientiert, punkten bei Ernährungssicherung und Wirtschaftskraft**
 - Image- und Kommunikationsproblem, aber in einigen prominent gewordenen Fällen auch Handlungsproblem
 - Wo sind die prominenten Positivbeispiele großer Betriebe? CSR-Strategien?
 - Neue Technologien als Chance? Kümmern als zentrale Botschaft? Botschaft belegen („Reason why“)
- **Keine einfache Lösung!**



Herzlichen Dank!

Kontakt:
Dr. Gesa Busch
Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung
Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte
gesa.busch@agr.uni-goettingen.de



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN